

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 87, Expedition Nr. 13 8 88, Verlag Nr. 13 8 88, Telegr.-Adr.: Strauch Dresden

Bezugspreise... Die Dresdner Neuesten Nachrichten...

Der Widerstand der Franzosen in der Woëvre-Ebene zusammengebrochen Eine Panzerverste von Verdun erobert!

Douaumont erstürmt - Großes Hauptquartier, 26. Februar. (Amtlich.) Die Panzerverste Douaumont, der nordöstliche Gipskeiler der permanenten Hauptbesetzungslinie der Festung Verdun, wurde gestern nachmittag durch das brandenburgische Infanterieregiment Nr. 24 erstürmt und ist fest in deutscher Hand.

Oberste Heeresleitung. Als erste und höchste Frucht des ringen nördlich Verdun fällt die Panzerverste Douaumont in die Hände unserer, über alles Lob erhabenen Truppen. Sie ist ein Vordach dafür, das wir in einem für die Franzosen hochwichtigen Teile des Kampfgebietes an der Westfront festhalten können, unsere Feinde in diese Richtung das schreckende Gefecht für die ungeschwächte Offenfront unseres Heeres. Ueber die Bedeutung dieses Erfolges werden erst die kommenden Tage unterrichten.

Loubemont und die Befestigungsgruppe östlich davon erkämpft

Großes Hauptquartier, 26. Februar. (Amtlich.) (Eingegangen 8 Uhr 35 Min. nachm.) Westlicher Kriegsschauplatz: Die nachträglich gemeldet wurde, ist in der Nacht zum 26. Februar östlich von Armentières der Vorstoß einer englischen Abteilung abgewiesen worden. In der Champagne griffen die Franzosen südlich von Ste-Marie-a-Py die am 12. Februar von uns genommene Stellung an. Es gelang ihnen, in den ersten Graben in Breite von etwa 250 Meter einzudringen. Ostlich der Maas wurden in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs an der Kampffront bedeutende Fortschritte erzielt. Die tapferen Truppen erkämpften sich den Besitz der Höhe südwestlich von Verdun, des Dorfes Loubemont und der östlich davon liegenden Befestigungsgruppe. Im alten Drange nach vorwärts blieben brandenburgische Regimenter bis zum Dorfe und der Panzerverste Douaumont durch, die sie mit ihrem mörderischen Hand nahmen. In der Woëvre ebene brach der feindliche Widerstand auf der neuen Front bis in die Gegend von Marcheville (südlich der Nationalstraße Metz-Paris) zusammen. Unsere Truppen folgten dem weidenden Gegner bis hin. Die gestern berichtete Wegnahme des Dorfes Champenelle beruht auf einer kerrnlichen Meldung. Ostlicher Kriegsschauplatz: Nach erfolgreichen Gefechten unserer Vorposten ist nichts zu berichten. Balkankriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Die Kriegsgewinnsteuer

Die Reichsregierung hat den Schiefer gestellt, der bisher sorgsam die neuen Reichssteuerpläne verhüllte. Wir wählten zwar bereit, daß es gilt, zur Ausbalanzierung des nächsten Reichshaushaltplans (für 1916) rund eine halbe Milliarde durch neue erhobte Steuern aufzubringen. Nicht minder war bekannt, daß für diesen Zweck außer der neuen Kriegsgewinnsteuer noch folgende Steuererhöhungen erlassen bzw. erzielbar gemacht werden sollten: 1. Tabaksteuer (Erhöhung); 2. Luftpostensteuer unter Aushebung des Schiefersteuereinzugs; 3. Erhöhung der Post- und Telegrafengebühren; 4. Ausbehnung und Erhöhung des Kraftfahrzeugsteuern. Von diesen Maßnahmen sind zwei bis jetzt im Reichstag, während die anderen Klassen der Bevölkerung noch Möglichkeiten geklärt werden sollen.

Die Sorge der Franzosen

Die deutschen Angriffe bei Verdun werden von französischen Militärattachés ansehend nach einer gemeinsamen Volung beurteilt. Die Besetzung der deutschen Verluste steht neben der Veranschlagung der bisherigen deutschen Verluste. Unverkennbar jedoch ist der Untergrund heimlicher Befürchtungen. Der 'Temps' sagt, die Deutschen hätten nicht die Belagerung von Verdun begonnen, sondern mit lebendiger Kraft das Feld bei Verdun anzuweisen, das sie nach dem Ausbruch der Verteidigungslinie. Selbst wenn der Feind alle Hindernisse dort überwinden würde, so würde kein Sieg nicht ein entscheidendes Ergebnis sein. Der Feind habe einen Sieg nötig, der unvorstelllich Verluste erziele, und solche werde er bei Verdun nicht finden.

Unsre Erfolge an der Pfzer und am Pfzerkanal

Von unserm Kriegsbüro berichtet im weichen Großen Hauptquartier - Großes Hauptquartier, 26. Februar. (Amtlich.) Die deutschen Angriffe bei Verdun werden von französischen Militärattachés ansehend nach einer gemeinsamen Volung beurteilt. Die Besetzung der deutschen Verluste steht neben der Veranschlagung der bisherigen deutschen Verluste. Unverkennbar jedoch ist der Untergrund heimlicher Befürchtungen. Der 'Temps' sagt, die Deutschen hätten nicht die Belagerung von Verdun begonnen, sondern mit lebendiger Kraft das Feld bei Verdun anzuweisen, das sie nach dem Ausbruch der Verteidigungslinie. Selbst wenn der Feind alle Hindernisse dort überwinden würde, so würde kein Sieg nicht ein entscheidendes Ergebnis sein. Der Feind habe einen Sieg nötig, der unvorstelllich Verluste erziele, und solche werde er bei Verdun nicht finden.

Der Eindruck in Italien

Die deutsche Offensive nördlich Verdun macht in Italien großen Eindruck. Aus den französischen und den durch die Senur gefügten Meldungen wird gefolgert, daß die Deutschen ihre Belagerungsgeschäfte jetzt in ganz weite von Verdun gebracht haben.

Die bedrohte Nordostfront

Das Engländer wird berichtet: Privattelegramme zufolge sind aus Südfrankreich ungeheure Truppenmassen an die Nordostfront abtransportiert worden.

Joffres Bericht

Amtlicher Bericht vom Freitag nachmittag: In den Argonnen unterzogen wir von neuem ein Feuer auf die feindlichen Werke in der Gegend des Waldes von Geppon. Artilleriestärke mit Unterbrechungen zwischen Nancy und dem linken Mosauer. In der Gegend nördlich von Verdun dauerte das Geschäfte weniger bestig an. Der Feind rückte in Laufe der Nacht seinen Angriff gegen unsere Stellungen. Wir haben uns auf der Verteidigungslinie festgesetzt, die hinter Douaumont auf den östlich von Champenelle und südlich von Ornes sich hinziehende Höhen eingerichtet wurde. Auf der östlichen Front verließ die Nacht ruhig. Amtlicher Bericht vom gestern Abend: In der Champagne haben wir am Vormittag einen feindlichen Vorstoß südlich von St. Marie-a-Py angegriffen und genommen. Im Laufe des Kampfes haben wir 300 Gefangene gemacht, darunter 10 Unteroffiziere und 5 Offiziere. In den Argonnen wirksamste Verteidigungsmaßnahme auf deutsche Verteidigungslinie von St. Caracat. In der Gegend nördlich von Verdun fiel der Tag über reichlicher Schnee. Die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie ist noch immer außerordentlich bestig. Auf der Nordfront...

Beschwichtigungsstimmen aus England

Ämtliche amtliche Blätter enthalten Berichte über die Schlacht bei Verdun. Die 'Times' schreiben, der Erfolg der Deutschen würde vorläufig keine rasch aufgenommen werden. Nach den amtlichen Informationen seien die französischen Verluste unerschwinglich und höher als sonst, und sie könnten sogar den deutschen Angriff mit großer Wahrscheinlichkeit abstoßen. Man glaubt, daß...

Beschwichtigungsstimmen aus England

Ämtliche amtliche Blätter enthalten Berichte über die Schlacht bei Verdun. Die 'Times' schreiben, der Erfolg der Deutschen würde vorläufig keine rasch aufgenommen werden. Nach den amtlichen Informationen seien die französischen Verluste unerschwinglich und höher als sonst, und sie könnten sogar den deutschen Angriff mit großer Wahrscheinlichkeit abstoßen. Man glaubt, daß...

Die Sorge der Franzosen

Die deutschen Angriffe bei Verdun werden von französischen Militärattachés ansehend nach einer gemeinsamen Volung beurteilt. Die Besetzung der deutschen Verluste steht neben der Veranschlagung der bisherigen deutschen Verluste. Unverkennbar jedoch ist der Untergrund heimlicher Befürchtungen. Der 'Temps' sagt, die Deutschen hätten nicht die Belagerung von Verdun begonnen, sondern mit lebendiger Kraft das Feld bei Verdun anzuweisen, das sie nach dem Ausbruch der Verteidigungslinie. Selbst wenn der Feind alle Hindernisse dort überwinden würde, so würde kein Sieg nicht ein entscheidendes Ergebnis sein. Der Feind habe einen Sieg nötig, der unvorstelllich Verluste erziele, und solche werde er bei Verdun nicht finden.

Der Eindruck in Italien

Die deutsche Offensive nördlich Verdun macht in Italien großen Eindruck. Aus den französischen und den durch die Senur gefügten Meldungen wird gefolgert, daß die Deutschen ihre Belagerungsgeschäfte jetzt in ganz weite von Verdun gebracht haben.

Die bedrohte Nordostfront

Das Engländer wird berichtet: Privattelegramme zufolge sind aus Südfrankreich ungeheure Truppenmassen an die Nordostfront abtransportiert worden.

Joffres Bericht

Amtlicher Bericht vom Freitag nachmittag: In den Argonnen unterzogen wir von neuem ein Feuer auf die feindlichen Werke in der Gegend des Waldes von Geppon. Artilleriestärke mit Unterbrechungen zwischen Nancy und dem linken Mosauer. In der Gegend nördlich von Verdun dauerte das Geschäfte weniger bestig an. Der Feind rückte in Laufe der Nacht seinen Angriff gegen unsere Stellungen. Wir haben uns auf der Verteidigungslinie festgesetzt, die hinter Douaumont auf den östlich von Champenelle und südlich von Ornes sich hinziehende Höhen eingerichtet wurde. Auf der östlichen Front verließ die Nacht ruhig. Amtlicher Bericht vom gestern Abend: In der Champagne haben wir am Vormittag einen feindlichen Vorstoß südlich von St. Marie-a-Py angegriffen und genommen. Im Laufe des Kampfes haben wir 300 Gefangene gemacht, darunter 10 Unteroffiziere und 5 Offiziere. In den Argonnen wirksamste Verteidigungsmaßnahme auf deutsche Verteidigungslinie von St. Caracat. In der Gegend nördlich von Verdun fiel der Tag über reichlicher Schnee. Die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie ist noch immer außerordentlich bestig. Auf der Nordfront...

Beschwichtigungsstimmen aus England

Ämtliche amtliche Blätter enthalten Berichte über die Schlacht bei Verdun. Die 'Times' schreiben, der Erfolg der Deutschen würde vorläufig keine rasch aufgenommen werden. Nach den amtlichen Informationen seien die französischen Verluste unerschwinglich und höher als sonst, und sie könnten sogar den deutschen Angriff mit großer Wahrscheinlichkeit abstoßen. Man glaubt, daß...